

1

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 199/82

B E S C H L U S S

in Sachen

Ruth 3 [REDACTED] geb. M [REDACTED],
N [REDACTED] St. 2, B [REDACTED]-G [REDACTED], M [REDACTED]/Israel,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED] -

g e g e n

Land Rheinland - Pfalz,
vertreten durch das Ministerium der Finanzen,
K [REDACTED]-F [REDACTED]-Straße 1, M [REDACTED].

Beklagten und Beschwerdegegner

Der 11. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch
den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Fuchs, Dr. Lang,
Gürtner und Winter

am 13. Januar 1983
beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen den Beschluß
des 4. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Zweil-
brücken vom 24. September 1982 wird zurückge-
wiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerde-
verfahrens trägt die Klägerin.

Gründe

- 3 -

und in der gesetzlichen Form und Frist eingelegt worden (§ 577 Abs. 2 ZPO). Sie ist jedoch nicht begründet. Der Wiedereinsetzungsantrag der Klägerin vom 23./27. August 1982 ist unzulässig, weil sie sich bei seiner Einlegung nicht durch einen beim Berufungsgericht zugelassenen Rechtsanwalt hatte vertreten lassen (§§ 209 Abs. 1, 224 Abs. 2 BGG, §§ 236 Abs. 1, 519 Abs. 2, 78 Abs. 1 ZPO).

Mai

Gärtner



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
(mobile App)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)